

# SOUFFLEUR

Ausgabe 2/2011

Theatermagazin des ATiNÖ

## Spiel.kiste

### 1000-mal Rose

Die Gruppe steht im Kreis und ein Spieler überreicht einem anderen die Rose. Dieser gibt sie an einen weiteren Spieler und immer so weiter. Wichtig ist, dass die Spieler die Rose auf 1000 verschiedene Arten überreichen, d.h. mit verschiedenen Gefühlen, unterschiedlichsten Bewegungsarten etc.

**Variation:** Dieses Spiel kann auch mit anderen Gegenständen durchgeführt werden, die ähnlich offen für verschiedene Bedeutungen sind, z. B. einem Brief.

**Tipp:** Es lohnt sich, diese Übung relativ lange durchzuführen, da erfahrungsgemäß zunächst die Klischees dargestellt und dann erst ausgefallene Übergabemöglichkeiten gewählt werden.

### Restplätze für

### Summer Special

**Improvisieren von Szenen  
und längeren Geschichten**

**13. –17. Juli 2011**

**im Kolpinghaus in Poysdorf  
mit Helmut Köpping**

Durch ein lustvolles spielerisches Herangehen wird in verschiedenen Gruppengrößen Geschichten zwischen 3 und 20 Minuten improvisiert werden können. Durch die Arbeit soll der eigene spielerische, aber auch dramaturgische Blick gestärkt werden.

Seminarkosten:

ATiNÖ-Mitglieder € 225,-,

Nichtmitglieder € 265,-

Nächtigung im DZ

mit Halbpension € 140,-

## Editorial



Das Theaterjahr ist intensiv im Gang. Unsere Dreijahresausbildung haben über 20 Teilnehmer erfolgreich begonnen. Sie haben mit viel Spaß erste Eindrücke über Theaterarbeit sammeln können.

Das erste Spezialseminar „Mein erstes Rendezvous mit dem Clown“ begeisterte SpielerInnen, die durch Lorenz Wenda eine ganz andere Zugangsweise zum Auftritt auf der „Bühne“ entdecken durften. Denn der Clown ist eine tragikomische Figur mit all seiner offen gelebten menschlichen Verletzlichkeit. Im Scheitern liegt sein Gelingen – wobei seine Schwäche zur Stärke wird und sein Scheitern zu einem Neubeginn.

Dass Aus- und Weiterbildung für SpielerInnen wichtig ist, um die Vielfalt der Möglichkeiten auf einer Bühne kennen zu lernen und zu vertiefen, wissen wir. Schließlich

verbringen viele von uns unzählige Stunden mit Probenarbeit. Durch die Teilnahme an Theaterseminaren kann die Leidenschaft und Liebe zum Spiel vertieft werden.

Es gibt eine Menge von Tätigkeiten, die mit Spielauftritten nicht direkt im Zusammenhang stehen. Diesem Bereich wollen wir uns verstärkt widmen und gleichzeitig Fachwissen vermitteln. Es sind sogenannte „Eintagesseminare“ geplant, die mit Beleuchtung, Kostümen, Dramatischem Schreiben und Puppenspiel zu tun haben.

Um diese vorgesehenen Fortbildungen anbieten zu können, wäre ATiNÖ aus organisatorischen Gründen dankbar, wenn diesbezüglich Rückmeldungen bei der Geschäftsstelle eintreffen.

Wir freuen uns auf zahlreiche

- Anmeldungen für unseren „Theaterzauber“,
- Interesse für unser „Summer special“ im Juli mit Helmut Köpping
- Anfragen bezüglich „Rufseminare“.

Weiterhin viel Spaß beim Theater wünscht Euch

**Martina Esberger**

Österreichische Post AG. Info.Mail Entgelt bezahlt.

KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH



## „THEATERZAUBER“—NÖ Amateurtheaterfestival

Samstag, 1. Oktober 2011 in Kottingbrunn

Das Festival soll auch heuer die Formen- und Themenvielfalt des niederösterreichischen Amateurtheaters präsentieren.

Das Repertoire des Theaters ermöglicht eine Vielfalt von Angeboten: Lesung, interessanter Ausschnitt eines abendfüllenden Theaterstückes, Kabarettbeitrag, Tanzeinlage, Improvisationsbeitrag, Minidrama, Figurentheater, Clowntheater, usw. Das Programm mit **Spieleinheiten von max. 30 Minuten** soll den Zuschauern einen Einblick über die unterschiedlichen Beitragsmöglichkeiten unserer Mitglieder zeigen. Am Abend soll ein **abendfüllendes Stück von max. 120 Minuten** den Besuchern des Festivals geboten werden.

**Kurzworkshop** zum Thema „**Beziehungen**“ auf der Bühne (zwischen Generationen, Geschlechtern, Herrn und Diener, usw.) um den Kostenbeitrag von € 5,-- (Bezahlung bei Anmeldung). Teilnehmer dieses Workshops müssen nicht Teilnehmer am Festival sein bzw. für Festivalteilnehmer ist die Anwesenheit nicht verpflichtend.

### ATiNÖ organisiert:

- Kurzworkshop am Vormittag
- Kommunikationsmöglichkeit zwischen den teilnehmenden Gruppen
- Spielleitersgespräch
- Feedbackbögen für die TeilnehmerInnen von ZuschauerInnen
- Verpflegung (ohne Getränke) bis zu 15 aktive Personen pro Gruppe am Abend

### Bewerbungen: Stückbeschreibung, Fotos oder DVD

Jede Gruppe ist für die Anmeldung und Bezahlung von Aufführungsrechten selbst zuständig.

### Anmeldungsschluss: für einen Kurzbeitrag am Nachmittag oder dem „Abendstück“ in der Geschäftsstelle: **15. Juni 2011**

Gudrun Tindl-Habitzl  
Tel.Nr. 02552/20103  
E-Mail: office@atinoe.at

### Veranstalter:

ATiNÖ gemeinsam mit der NÖ Kulturwerkstatt Kottingbrunn

## Lustbarkeitsabgabe

Wie im Souffleur 05/2010 berichtet, wurde das NÖ Lustbarkeitsabgabengesetz gestrichen.

Der Bund hat eine Änderung des Finanzausgleichsgesetzes 2008 beschlossen.

Leider ist uns entgangen, dass den Gemeinden mit § 15 Abs.3 Z.1 FAG 2008 eine bundesgesetzliche Ermächtigung zur Erhebung einer **L u s t b a r k e i t s a b g a b e** (Vergnügungssteuer) ohne Zweckwidmung des Ertrages erteilt wurde. Mit Wirksamkeit vom 1.Jänner 2011 können Gemeinden durch Beschluss der Gemeindevertretung Lustbar-

keitsabgaben bis zum Ausmaß von 25% des Eintrittsgeldes (bzw. 10% bei Filmvorführungen) einheben. Ausgenommen sind Lustbarkeitsabgaben für Veranstaltungen von Theatern, die aus Mitteln des Bundes, eines Landes oder einer Gemeinde regelmäßige Zuschüsse erhalten, usw.

**Hinweis:** Jeder sollte sich bei der Gemeinde, die als Spielort einer Theateraufführung in Frage kommt, erkundigen, wie die gesetzlichen Rahmenbedingungen diesbezüglich sind, um böse Überraschungen im Nachhinein zu vermeiden.

## FOTOSTRECKE:

Clownseminar März 2011

„Der Clown schaut mit dem Herzen hinaus, über seine Augen, die das Tor zur Seele sind“



## Buch.kiste

**Erfolgreich Vorsprechen**  
**Alles, was ein Schauspieler wissen muss,**  
**um die Rolle zu bekommen**  
 von **Michael Shurtleff**

**Alexander Verlag, ISBN 978-3895810442**



„Wenn ich meinen Schülern sage, dass ich dieses Buch für eines der besten zum Thema Theater und Kreativität halte, sehen sie mich erstaunt an, denn sie sind überzeugt, sein Inhalt bewege sich in einem sehr begrenzten Rahmen. Später begreifen sie, dass es davon handelt, wie eine passive Darstellung von einer aktiven abgelöst wird und dass es seine Leser stimuliert, herausfordert und ihr Leben an-

genehmer machen kann, auch wenn sie keine Schauspieler, sondern Schriftsteller, Kellner, Vertreter oder Büroangestellte sind.

Ich hoffe, das Buch ist für Sie genauso spannend und anregend, wie es für mich gewesen ist.“ Keith Johnstone.

Michael Shurtleff arbeitete lange als Besetzungsdirektor am Broadway und lebt heute als

Schauspiellehrer in Los Angeles. Zu seinen "Entdeckungen" gehören u.a. Barbra Streisand, Robert DeNiro und Dustin Hoffman. Die Referenzliste spricht für den Mann. Kaum einer hat eine umfangreichere Trickkiste parat, jungen Schauspielern das ungeliebte Vorsprechen zu erleichtern. Bei Shurtleff liegen sie auf der Couch, keine Allüre oder Manieriertheit entgeht seinem Röntgenblick.

## Ein Sommernachtstraum

William Shakespeare



### Theatersommer Haag

Seit dem Jahr 2000 sorgt die HaagKultur GmbH jeden Sommer für ein ganz besonderes Theaterspektakel auf dem Haager Hauptplatz. Die dafür errichtete, spektakuläre Tribüne wurde bereits mehrfach national und international ausgezeichnet.

Die Produktion 2011 „Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare gehört zu den meistgespielten Stücken des berühmten Autors. Die Komödie verbindet auf fantastische Art und Weise drei ganz verschiedene Welten miteinander – zum einen die höfische Welt mit Theseus, zum anderen die bodenständige Sphäre und zum dritten führt uns Shakespeare in das Reich der Elfen ein.

Für alle Theatergruppen, die Mitglieder des ATINÖ sind, gibt es 10% Ermäßigung auf den Eintrittspreis bei Reservierung unter 07434/44600 oder [reservierung@theatersommer.at](mailto:reservierung@theatersommer.at).

Weitere Informationen zum Rahmenprogramm (Junior!senior!Produktion, Konzerte und Perlenreihe) finden Sie unter [www.theatersommer.at](http://www.theatersommer.at).

[www.theatersommer.at](http://www.theatersommer.at)





## Botschaft zum Welttheatertag am 27. 03. 2011

### Theater als humanitäre Aufgabe

Die Feiern zum heutigen Welttheatertag sind ein authentischer Ausdruck des immensen Potentials von Theater, Gemeinschaften zu aktivieren und Trennendes zu überwinden.

Können Sie sich vorstellen, dass Theater ein kraftvolles Instrument im Dienst des Friedens und der Aussöhnung sein kann? Regierungen investieren Unsummen von Geld für Friedenstruppen in Krisengebieten, aber kaum jemand nimmt Theater als eine wirkliche Alternative wahr, um Konflikte bearbeiten und zu lösen. Wie sollen die Bewohner unserer Welt globalen Frieden schaffen, wenn die Mittel dazu von außen und von anscheinend repressiven Mächten kommen?

Der Mensch ist in tiefster Seele von Angst und Misstrauen erfüllt. Theater setzt hier ganz subtil an, indem es das Selbstbild verändert und so eine Welt voller Alternativen für den einzelnen und damit auch die Gemeinschaft aufzeigt. Theater kann täglichen Realitäten Sinn verleihen, die Zukunft weniger ungewiss machen. Es kann sich in ganz einfacher und direkter Weise in die Poli-

tik, in gesellschaftliche Verhältnisse einmischen. Weil Theater alle einbezieht, kann es eine Erfahrung vermitteln, die hilft, falsche Konzepte zu korrigieren.

Und es ist ein bewährtes Mittel, um kollektive Ideen, die uns wichtig sind und für deren Erhalt wir zu kämpfen bereit sind, zu verteidigen und voranzutreiben.

Wollen wir eine friedliche Zukunft entwerfen, müssen wir anfangen, friedliche Mittel einzusetzen, die die Rolle jedes Einzelnen verstehen, respektieren und anerkennen. Theater ist diese universelle Sprache, in der wir die Botschaft von Frieden und Versöhnung formulieren können.

Indem Theater Spieler und Publikum aktiviert, hat es schon manchem die Möglichkeit eröffnet, frühere Auffassungen zu verwerfen, auf der Basis gewonnener Erkenntnisse neu anzufangen und eine neue Wahl für sein Leben zu treffen. Damit das Theater wie andere Kunstformen auch gedeihen kann, müssen wir einen mutigen Schritt nach vorn tun, es in unseren Alltag hinein nehmen und schwierige Themen wie "Konflikt" und "Frieden" zu seinem Gegenstand machen.

In vielen vom Krieg zerrissenen Regionen der Welt, dort, wo chronische Armut herrscht oder die Menschen unter Seuchen leiden, gilt Theater als Mittel zur sozialen Veränderung. Es gibt eine

wachsende Zahl von Beispielen dafür, dass Theater erfolgreich Öffentlichkeit mobilisieren kann, Bewusstsein bildet oder bei der Verarbeitung von Kriegstraumata helfen kann. Kulturelle Plattformen wie das Internationale Theaterinstitut, dessen erklärtes Ziel es ist, "den Frieden und die Freundschaft zwischen den Völkern" zu festigen, sind hier bereits aktiv.

Es wäre deshalb Hohn, in Zeiten wie den unseren und im Bewusstsein der Macht von Theater still zu halten und den Waffenträgern und Bombenwerfern unserer Welt das Amt des Friedenswächters zu überlassen. Wie könnten wohl Werkzeuge der Feindschaft gleichzeitig dem Frieden und der Versöhnung dienen?

Heute am Welttheatertag bitte ich Sie dringend, diese Perspektive zu bedenken und die Rolle des Theaters als universelles Medium zum Dialog, als Mittel zur gesellschaftlichen Umgestaltung zu stärken. Die Vereinten Nationen geben viel Geld aus für Friedensmissionen rund um den Globus, alle unter Einsatz von Waffen. Theater dagegen ist eine spontane, menschliche, billigere und weitaus leistungsfähigere Alternative.

Es gibt viele Möglichkeiten, für den Frieden zu arbeiten - ganz gewiss aber sollte Theater Bestandteil jeder Friedensmission sein.

**Jessica A. Kaahwa, Uganda**  
Autorin, Schauspielerin, Regisseurin,

**IMPRESSUM**

**ATiNÖ**  
Außerberufliches Theater  
in Niederösterreich

Dreifaltigkeitspl. Nr. 2, 2170 Poysdorf  
ZVR-Zahl 474955552  
Telefon 0 25 52 / 20 103  
office@atinoe.at, www.atinoe.at

Nächster Redaktionsschluß:  
**20. Juni 2011**

Redaktion und Layout:  
Martina Esberger, Karin Lagler,  
Gudrun Tindl-Habitzl

Fotoquellen:  
Martina Esberger, Karin Leitner

Spruch.kiste:  
www.garant-verlag.de



### Spruch.kiste

**Heinrich,  
mir graut`s vor dir!**

*Diese scherzhafte Wendung, die zu den unterschiedlichsten Anlässen zitiert wird, stammt aus Johann Wolfgang von Goethes „Faust“. Den Ausspruch benutzt dort Margarete in der Kerker-szene.*

### Ybbsiade



Wir gratulieren Kurt Leitner (Mitglied der Theatergruppe T.A.B.U.) für die Teilnahme beim Kabarett- & Kleinkunst-Festival in Ybbs an der Donau. Er wurde mit seinem Partner Rupert Lenhart eingeladen, mit einer „Travnicek“ Lesung, aktualisiert mit Texten aus dem Weinviertel, bei einer Matinee am Sonntag, 3. April 2011 die Besucher zu begeistern.